



Galerie Neustädter Tor in Gießen:

Einkaufen auf Naturstein

Granit und Basalt prägen die Atmosphäre im neuen Einkaufszentrum am Rand der Gießener Innenstadt. Die Natursteinarbeiten, inkl. Verlegung, hat die Firma Zeidler & Wimmel, Niederlassung Frankfurt, ausgeführt.

Westliches Forum mit Café und Tageslicht durch ein Glasdach

Das neue Einkaufszentrum liegt zentral am Rand der Gießener Fußgängerzone. Das »innere Wegenetz« der »Galerie Neustädter Tor« vergrößert den Fußgängerbereich der Stadt; das neu geschaffene Galerie-Parkhaus mit 1 100 Stellplätzen verringert den Innenstadt-Verkehr.

Außengestaltung

Der Neubau ging mit dem Abriss alter Bausubstanz im Neustädter Viertel einher. Einige unschöne Gebäude verschwanden. Der Galerie-Neubau respektiert nicht auf der ganzen Linie die Traufhöhen der unmittelbaren

Nachbarschaft, was aber nicht stört. Trotz seines beachtlichen Bauvolumens ist der Neubau kein »Klotz«, ganz im Gegenteil: Ein eher spießig und stets etwas vergammelt wirkendes Areal mit Mischbebauung ist einem guten Beispiel für zeitgenössische gewerbliche Architektur gewichen. Entscheidend für das überzeugende Erscheinungsbild des Neubaus ist seine Gestaltung als Torhaus. An der Kreuzung Nordanlage / Neustadt ersetzen die Architekten die Gebäudecke durch einen konkaven Eingang, der gebäudehoch verglast ist. Damit entsteht optisch ein Willkom-

mensportal mit einem Vorplatz. Am Zugang zur Fußgängerzone schufen die Planer einen ebenfalls nach innen gewölbten, aber noch größer wirkenden Torhaus-Eingang. Vorteilhaft wirkt auch die vertikale Staffelung der beiden langen Straßenfassaden; sie rücken vor, ordnen sich wieder ein, lassen im Erdgeschossbereich Platz für Kolonaden und kragen über den Fußgängerweg aus. Auf große Schaufenster folgen geschlossene Flächen; Firmen- und Markennamen erscheinen in bunter Folge. Die verputzten Flächen sind in drei Nuancen einer grauweißen Farbfamilie gestrichen. Ein



Eingang zur Galerie

KURZINFO:

Natursteindaten

Namen und Code-No.	Grundformate (in cm)
Bodenbeläge Granit PADANG, Yellow, G 682 Basalt China, Black G 684	30 x 30, 40 x 40, 30 x 60, 60 x 60 cm 30 x 30, 40 x 40, 30 x 60, 60 x 60 cm
Treppenbeläge Granit PADANG, Light* G 614 *Light steht für eine mittelgraue Granitplatte	Trittstufen 110 – 120 cm lang, 28 cm tief Setzstufen 17 cm hoch
Wandbeläge (nur Aufzugsvorräume) Granit PADANG, Yellow G 682 Basalt China, Black G 684	40 x 25 cm 10 x 70 und 10 x 10 cm

Anmerkungen: Alle Bodenmaterialien sind geschliffen (C120). Alle Wandplatten sind poliert. Die Bodenplatten wurden im Mörtelbett verlegt (auf Estrich), die Treppenplatten im Mörtelbett auf Rohbeton, die Wandplatten mit Spezial-Natursteinkleber. Die Fugenbreite betrug überall 3 mm. Alle Natursteine stammen aus China, mit Ausnahme von einer kleinen Menge WARTHAUER SANDSTEIN (Wasserbecken Forum 2).



Bodenbelag aus geschliffenem Granit im Format 60 x 60 cm



Umgang im ersten Obergeschoss: Der Granitboden ist durch geometrische Figuren und Einleger aus Basalt aufgelockert.

frisches, mehrmals wiederkehrendes Blau sorgt für Farbakzente.

Innengestaltung

Fast alle Geschäfte sind um eines der zwei ellipsenförmigen Foren (die sog. Marktplätze, Durchmesser: je 20 m) gruppiert oder an der ca. 80 m langen »Großen Diagonale« aufgereiht. Diese Binnen-Allee ohne Bäume verbindet die beiden Foren; in ihr liegt zudem das Zentrum der Gastronomie. Wer seinen Imbiss bei Tageslicht verzehren möchte, begibt sich

ins westliche Forum. Apropos Licht: Die geräumigen Foren gehen durch bis zum fünften Stock, wo sie von einer Glaskuppel abgeschlossen werden.

Rolltreppen oder Aufzüge bringen den Kunden zurück zu seinem Auto: die Parkdecks schließen sich direkt an die Geschosse mit Geschäften an. Ein Lob den Parkhaus-Planern für den kundenfreundlichen Markierungsstreifen-Abstand, der jedermann sorgen- und schmutzfrei aus- und einsteigen lässt!

Die Rolle des Natursteins

Materialwahl, Farbgebung, Lichtführung und die Ausstattung der öffentlichen Bereiche eines Einkaufszentrums beeinflussen seine Atmosphäre und sein Bild in den Köpfen der Kunden. Ein besonders wichtiges Element ist der Bodenbelag, im Falle der Galerie ein Naturwerkstein.

Der Betreiber eines Einkaufszentrums läßt vielen – oder sogar allen – Mietern bei der Wahl des Bodenbelags freie Hand. Über die Ausstattung der öffentlichen Bereiche entscheidet er

Das sollte schon drin sein!



40% Trass sollte drin sein. Erst mit rheinischem tubagTrass wird es ein original tubag Trasszement. Der macht den Mörtel geschmeidig und schützt vor Kalkausblühungen. Ein Muss, wenn Sie Natursteine verlegen, versetzen oder mauern.
www.tubag.de

tubag 



Edelstahlprofile finden Einsatz in Dehnungsfugen oder als dekoratives Element.



Achtstrahliges Basaltemblem in der Mitte des Italienischen Cafés



Aufzugsbereich: Granit und Basalt schützen bis Augenhöhe die Zwischenräume der Aufzüge vor Verschmutzungen. Der Naturstein am Boden ist geschliffen, der an der Wand ist poliert.

selbst. Wegen der extrem hohen Belastungen der Böden in solchen Bereichen haben sich inzwischen die harten Belagsmaterialien gegenüber den Weichbelägen durchgesetzt. Entscheidungskriterien bei der Auswahl von Naturstein sind die technischen Werte, ästhetische Anforderungen, verlege- und bautechnische Vorgaben, Reinigungs- und Pflegeeigenschaften so-

wie Langlebigkeit. Beim Bezug von Material aus Übersee darf die Möglichkeit von Nachlieferungen in gleicher Farbe und Qualität nicht vergessen werden.

Die ROSCO-Unternehmensgruppe, Bauherr des Gießener Einkaufszentrums, entschied sich für Granite und Basalt aus China (siehe Kasten »Natursteindaten«). Wie unsere Bilder zeigen, wurden diese beiden Gesteinsarten auf der Grundlage relativ unkomplizierter Dekorationsentwürfe ansprechend kombiniert.

Der ausgewählte Basisstein ist ein gelblich/körniger Granit, der Basalt ist einheitlich schwarz. Beide Materialien sind geschliffen. Die quadratischen Formate in einer Palette von 30 x 30 über 40 x 40 bis hin zu 60 x 60 cm wurden in den ellipsenförmigen Foren sowie in den Restaurant- und Café-Bereichen um Sonderfertigungen in Trapez- und Kreis- sowie Kreissegmentformen ergänzt. Als Akzentstreifen wurden in größeren Flächen Edelstahlprofile verlegt.

In fünf Treppenhäusern, die gleichzeitig Fluchtwege sind, wurden die Treppen mit einem mittelgrauen Granit ausgestattet. Alle Trittstufen wurden mit sandgestrahlten Gleitschutzstreifen versehen, in zwei Treppenhäusern sogar mit Edelstahlprofilen in eingefrästen Nuten. In den Aufzugsvorräumen liegen Natursteinplatten nicht nur auf dem Boden; sie hängen auch an den Wänden.

Wohin die Kunden auf den Verkehrswegen und Treppen auch treten, sie laufen immer auf Granit. Damit kommt dem leicht nuancierten Stein mit seiner freundlichen Ausstrahlung eine wichtige Rolle zu. Durch die Basalteinlagen in geometrischen Formen kommt nie ein Gefühl der Monotonie auf, im Gegenteil: Der Natursteinbelag verleiht dem Boden trotz aller Funktionalität einen Hauch von Eleganz.

Wolfgang Toepfer

OBJEKTDATEN:

Galerie Neustädter Tor

Funktion: Einkaufszentrum

Bauherr: ROSCO Projektmanagement für Immobilienanlagen GmbH, Bad Hersfeld

Architekten: aic Architekten- und Ingenieur-Consult, Mühlhausen
Innenarchitekten: Schuh-Architekten, Kassel

Generalunternehmen: ARGE Kirchner GmbH, Erfurt und GP Schuppertbau GmbH, Leinefelden/Thüringen

Bauzeit: 15 Monate (Eröffnung 10/2005)

Mieter: 85 Geschäfte

Baukosten: 120 Mio. €

Natursteinarbeiten einschl. Verlegung: Zeidler & Wimmel, Kirchheim, Niederlassung Frankfurt



Umgang des 2. Obergeschosses